

Verunsichernde Orte – Verunsichernde Zeiten. Workshop für Menschen in der historischen Bildung

Dresden, Řehlovice und Ústí nad Labem
11.-14. August 2022 in: Kulturní Centrum Řehlovice, Řehlovice (CZ),
Beginn in Dresden für MFG

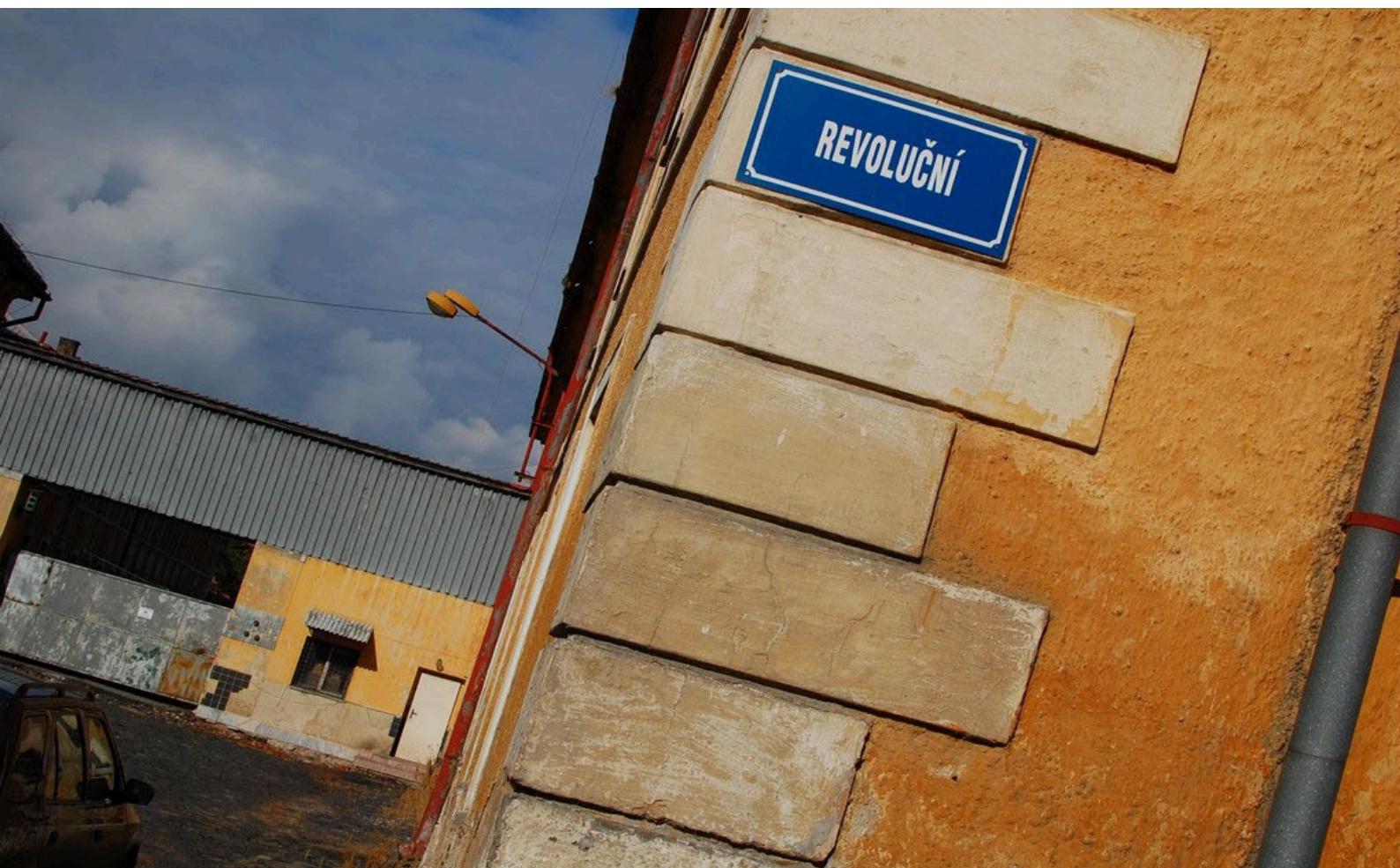
Jedes Jahr kommen neue Freiwillige in die Gedenkstätte Terezín/ Theresienstadt, um dort die pädagogische Arbeit zu begleiten und mitzugestalten. Die Erfahrungen vor Ort werfen bei den jungen Menschen viele Fragen dazu auf, wie wir erinnern können und sollen. Doch auch langjährig im Bereich der historischen Bildung Tätige müssen sich immer wieder neu positionieren: Wo sind meine Toleranzgrenzen in der Arbeit mit uns entgegengebrachten teils antidemokratischen Meinungen? Wessen gedenken wir warum? Wo sind weiße Flecken in der Vermittlung von Narrativen z.B. bestimmte Opfergruppen des NS angehend wie Romn*ja und Sint*ezze, queere Menschen oder Menschen mit Behinderung?

Nicht zuletzt: wie verhält es sich mit Diskursen, die antislawischen Rassismus kontrovers zum Thema haben oder aber das Verhältnis von Kolonialismus und Nationalsozialismus/der Shoa (vgl. Therkessidis). Und wie können wir auch in aktuellen Einordnungen zum Krieg in der Ukraine die osteuropäischen Erfahrungen respektvoll aber kritisch einordnen?

Hinzu kommt generationsübergreifend die Frage: Wie werden wir in unserer Arbeit allen gerecht? Hier gilt es zu unterscheiden zwischen persönlichem Anspruch, gesellschaftlichem, institutionellem und natürlich dem der Nutzer*innen unserer Angebote.

Neben den Berichten und Reflektionen der „alten“ Freiwilligen über ihre Erfahrungen dient dieses Seminar dazu, die neuen Freiwilligen gut bei den ersten Schritten im neuen Lebensabschnitt zu begleiten. Gleichzeitig können alle Interessierten der politisch-historischen Bildung die Zeit nutzen, um das eigen Tun intergenerationell zu reflektieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein „Jugendbegegnung in Theresienstadt/Terezín“ statt.



Anmeldung bitte bis 01. August spätestens:

<https://riesa-efau.de/gesellschaft-gestalten/gesellschaft-kunst-politik/kurs/2022/08/11/4192/verunsichernde-orte-verunsichernde-zeiten-workshop-fuer-menschen-in-der-historischen-bildung/>

Donnerstag, 11. August 2022

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Treff und Einführung im riesa efau, Wachsbleichstraße 4a: Begrüßung und erstes Kennenlernen, anschließend Abfahrt nach Rehlovice
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr	Begrüßung und Seminarablauf (Susanne Gärtner), Kennenlernen, Vorstellen des Vereins Jugendbegegnung in Theresienstadt (Armin Pietsch und André Dreyhaupt), Erwartungsabfrage
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr	Warum tue ich was ich tue? Was hat mich politisiert? Biografiearbeit und Generationenquiz mit Austausch über den eigenen gesellschaftspolitischen Werdegang (Susanne Gärtner)

Freitag, 12. August 2022

9.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr bis 12.30 Uhr	In welchem Kontext findet statt, was wir tun? Vorstellung des Dreiecks: Ich/meine Rolle als historisch Arbeitende bzw. Pädagog*in – Es/die TN – Wir/NS/Orts-Geschichte plus „globe“ institutioneller und struktureller Kontext. Übung zu Selbst- und Rollenverständnis. (Susanne Gärtner)
12.30 Uhr bis 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Abschied und Ankommen: Reflektion der Arbeit der ehemaligen Freiwilligen an Hand von Fragen und einem Abschiedsritual und Ankommen der neuen Freiwilligen an Hand von einem gemeinsamen Austausch von Erwartungen und Wünschen an sich selbst und andere und Ressourcentausch (Armin Pietsch)
16.30 Uhr bis 18.30 Uhr	Was macht ein Freiwilliger? Aufgabenbereiche von Freiwilligen, Herausforderungen, Grenzen, oder: Gedenkstättenarbeit ganz praktisch: Vom ersten Telefonkontakt zur Auswertung, Arbeit mit Gruppen, zielgruppenspezifischen Angebote und das Zusammenspiel mit Rahmenbedingungen (institutionell, strukturell), Website und Social Media, Cloud, Weiterbildungsmöglichkeiten. Abschließend: Foto der neuen Freiwilligen, Moderation: André Dreyhaupt)
19.00 Uhr	Abendessen und gemeinsamer informeller Austausch, lokales Kulturprogramm auf dem Hof

**Samstag,
13. August 2022**

9.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr bis 10.30 Uhr	Morgenrunde und Ausblick auf den Tag, anschließend Abfahrt nach Ustí nad Labem :
11.30 Uhr bis 14.00 Uhr	Historische Einführung Deutsche und Böhmen im 20. Jahrhundert an Hand einer politisch-historischen Stadtführung (mit Frauke Wetzel)
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Mittagessen und Rückreise nach Rehlovice
16.00 Uhr bis 18.30 Uhr	Zeit für Nachfragen, anschließend: (Ost)europäische Narrative und Geschichtsrevisionismus, oder: Unsagbares wird sagbar? Input, Diskussion und Soziometrische Aufstellung zum Thema Umgang mit eigenen Grenzen in der Bildungsarbeit (Übung zu Neutralität und Positionierung/Toleranzgrenze) (Niklas Lämmel, angefragt)
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr	Rehlovice als ein Ort deutsch-tschechischer Verständigung – Hofführung und Gespräch mit der Initiatorin Lenka Holiková

**Sonntag,
14. August 2022**

9.00 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Optionen nach Bedarf/Open Space: Der osteuropäische Blick auf die aktuelle Krise, Gespräch mit Michal Frankl (ehem. Institut Theresienstädter Initiative, Historiker) >>wird angefragt Alternativ z.B.: Wo sind weiße Flecken in der Vermittlung von Narrativen z.B. bestimmte Opfergruppen des NS angehend wie Romn*ja und Sint*ezze, queere Menschen oder Menschen mit Behinderung? Wie verhält es sich mit Diskursen, die anti-slawischen Rassismus kontrovers zum Thema haben oder aber das Verhältnis von Kolonialismus und Nationalsozialismus/der Shoa (vgl. Therkessidis). Und wie können wir auch in aktuellen Einordnungen zum Krieg in der Ukraine die osteuropäischen Erfahrungen respektvoll aber kritisch einordnen?
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Seminarauswertung